



Strategische Ziele bei Lehre und Studien

- Umsetzung Bologna-Prozess für alle Studiengänge bis 2010 - 3-stufiges Modell:
 - 1: Bakkalaureat: „Scientific Bachelor“
 - 2a: Dipl.-Ing. / Magister (Voraussetzung Sc. Bac.)
 - 2b: Aufbau englischsprachiger Masterstudiengänge (6 bis 2010)
 - 3: Dr. techn. (PhD-Kompatibilität, 240 ECTS)
- Internationale Vergleichbarkeit der Qualität aller Studiengänge (z.B.: durch internationale Akkreditierung)
- Absolventenzahlen (Stufe 2a/b) um 10% bis 2010 erhöhen
- durchschnittliche Studiendauer (Mainstream Vollzeitstudierende) auf 12 Semester bis 2012 senken
- schrittweise Erhöhung der Frauenquote (Studierende und Absolventen) auf 30% bis 2015 (linearer Anstieg)
- Internationalisierung: ausländ. Studierende auf 20% und ausländische Professoren/Lehrende auf 25% bis 2010 mit entsprechendem ausgewogenen Nationalitätenmix steigern.

NAWI Graz – Techn. Chemie

Es ist in aller Munde, das neue Chemiestudium, das im Herbst kommen soll. Und natürlich sind eine Menge Gerüchte im Umlauf. Also zu allererst:

Es wird eine HörerInnenvollversammlung geben sobald es definitive Dinge zu verkünden gibt. Wir werden also keine Gerüchte im Vorfeld verbreiten.

Einige Sachverhalte sind schon fixiert: Das neue Studium wird aus einem Bakkalaureat - Grundstudium bestehen und verschiedenen Masterstudien. Aber eine genaue Liste aller Lehrveranstaltungen mit Inhalt und wer sie halten wird, können wir euch zur Zeit nicht geben, da die Vorschläge erst durch die einzelnen Gremien und Kommissionen gehen müssen. Die Vorschläge sind von einer Arbeitsgruppe aus Professoren, Mittelbau und Studierenden als Kompromiss aus vielen Meinungen und Interessen erarbeitet worden. Der endgültige Beschluss fällt in den beiden Senaten der TU und der Karl-Franzens Universität, wobei auch hier wieder studentische VertreterInnen dabei sein werden. Also wird noch über das eine oder andere diskutiert werden.

Ein paar wichtige Fakten können wir euch aber noch mitteilen: Eingeführt wird aller Voraussicht nach zuerst nur das erste Jahr des Bakkalaureats. Schließlich ist es ein Studium auf zwei Universitäten, was auch eine organisatorische Herausforderung ist. Die anderen Lehrveranstaltungen werden daher noch nach altem Studienplan angeboten werden. Sollte jemand umsteigen wollen, wird es Umrechnungslisten geben (an denen gearbeitet wird, worüber noch diskutiert wird ...) und natürlich stehen wir euch da auch zur Seite.

Entgegen mancher Befürchtungen wird der Titel DiplomingenieurIn nicht abgeschafft, er wird aber voraussichtlich nur mehr für die wirklich technisch-orientierten Master verliehen (also z.B. nicht für allgemeine Biochemie).

Was auch noch neu ist, ist dass den Studierenden in Zukunft mehr Möglichkeiten offen stehen werden. Wer auf der einen

Uni kein interessantes Gebiet/Schwerpunkt findet, kann nun viel leichter auf die Möglichkeiten und das Know-How zweier Universitäten zurückgreifen.

Neu ist auch, dass in Zukunft die ECTS ausschlaggebend sein sollen. Durch Umrechnungsschlüssel wird von ECTS (Arbeitsaufwand) auf SWS (Kontaktstunden mit dem Betreuer) umgerechnet. Damit dies besser funktioniert als jetzt, soll es eine „Anrufungsstelle“ aus ProfessorInnen und Studierenden geben, die gewährleisten soll, dass der veranschlagte Arbeitsaufwand eingehalten wird.

Genauer erfahren Sie, sobald Genauerer fixiert wurde. Trotzdem empfiehlt es sich wahrscheinlich die Laborkette des ersten Abschnittes zügig durchzuziehen, da dies wohl zu den geringsten Problemen in Zukunft führen wird. Wir versuchen zwar gewissen Szenarien vorzubeugen, aber auf alles kann man nicht vorbereitet sein. In der ersten Zeit werdet auch ihr vermehrt gefragt sein, was kritische und konstruktive Evaluierung der neuen LVs betrifft. In diesem Sinne noch ein erfolgreiches Sommersemester.

StV Technische Chemie
chemie@htu.tugraz.at